

Fachausschusssitzung Arbeitnehmerberatung

Branche auf der Suche nach Fachkräften

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft steigt seit Jahren. Viele Betriebe der Branche suchen intensiv nach Mitarbeitern.



Den hieraus entstehenden Handlungsbedarf und weitere Schwerpunkte der Arbeitnehmerberatung erörterte der Fachausschuss Arbeitnehmerberatung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter der Leitung des Vorsitzenden Arno Carstensen.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse ist im Agrarbereich, anders als in vielen anderen Branchen, stabil. In

den Berufen Landwirtin/Landwirt und Gärtnerin/Gärtner wurden sogar mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als in den Vorjahren. Trotz dieser positiven Situation auf dem Ausbildungsmarkt fehlen auf dem Arbeitsmarkt viele Mitarbeiter. Auch die Betriebshilfsdienste sind auf der Suche nach Mitarbeitern. Lars Reinhold, Landesver-



Viele landwirtschaftliche Betriebe sind auf der Suche nach Mitarbeitern.

Foto: Jane Kröger



Onlinesitzung des Fachausschuss Arbeitnehmerberatung

Foto: Martina Johannes

band der Maschinenringe, stellte die hohe Bedeutung der Betriebshilfsdienste (BHD) für die gesamte Branche dar, wies aber deutlich darauf hin, dass dringend Mitarbeiter gesucht würden. „In einigen Regionen können wir bereits heute nicht mehr alle Anfragen wahrnehmen“, so Reinhold. Um dieser Situation entgegenzuwirken, hat der Bundesverband der Maschinenringe die Kampagne „#Läuft mit mir“ ins Leben gerufen. In den sozialen Medien wirbt der Bundesverband für die Arbeit als Betriebshelfer. Das gleiche Ziel verfolgt auch der Maschinenring Dithmarschen mit einem Bonussystem für Neueingestellte. Neben der Vergütung können Betriebshelfer hier durch ihre geleistete Arbeit unterschiedliche Prämien „erarbeiten“. Fort- und Weiterbildungen sind mit den Prämien möglich, aber auch Aufenthalte im Ausland.

Um Mitarbeiter weiterzuqualifizieren, neue Aufgabengebiete zu erschließen und an den Betrieb zu binden, ist die regelmäßige Teilnahme an Seminaren und Lehrgängen wichtig. Für die Rinder- und Schweinehaltung bietet das Lehr- und Versuchszentrum (LVZ) Futterkamp unterschiedlichste Angebote. „Einige unserer Angebote sind vor allem für Mitarbeiter landwirtschaftlicher Betriebe interessant. Dies sehen wir am hohen Anteil an Arbeitnehmern bei Themen wie zum Beispiel Klauenpflege oder Geburtshilfe“, so Dr. Ole Lamp, Fachbereichsleiter Rinderhaltung am LVZ. Aktuelle Seminare und Lehrgänge über diese Angebote hinaus finden Interessierte in den Weiterbildungskalendern der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und auf lksh.de/seminare.

Sabine Magens
Landwirtschaftskammer

Netzwerk Fokus Tierwohl und Landwirtschaftskammer aktuell

Onlineseminar am 2. Dezember zur Eutergesundheit

Die Verhinderung von Neuinfektionen ist der Königsweg zu besserer Eutergesundheit. Zufriedenstellender Heilungserfolg und niedrige Tankmilchzellzahlen sind nur mit niedrigen Neuinfektionsraten zu erreichen. Wo und wann kommt es zu Neuinfektionen und wie kann das verhindert werden? Diese Fragen werden im ersten Teil eines Onlineseminars durch Prof. Volker Krömker eingehend beleuchtet. Im zweiten Teil wird das Programm „Eutergesund“ vorgestellt, das ein systematisches betriebliches Eutergesundheitsmanagement unterstützt und nun als Webanwendung für die Praxis zur Verfügung steht.

Programm

von 19.30 bis 21 Uhr

- **Begrüßung und Moderation des Seminars**
Janna Fritz, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH)
- **Euterezündungen durch Neuinfektionen: Ursachen und Vorbeugung**
Prof. Volker Krömker, Universität Kopenhagen
- **Zeit für Fragen**
- **Mit System die Eutergesundheit verbessern**
Ulrike Peschel, Tierärztin Versuchs- und Beratungsring Ökologischer Landbau im Norden e. V.
- **Zeit für Fragen**

● Schlusswort und Ende der Veranstaltung

Moderation:
Janna Fritz,
LKSH

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Registrierung erfolgt unter folgendem Link: <https://zoom.us/join/zoom/register/tJcpfuyhrDgjG9KvclcgAXfL5NPowSYVv4-o>

Weitere Informationen bei Janna Fritz unter E-Mail: jfritz@lksh.de oder telefonisch: 0 43 81-90 09-46.

Janna Fritz
Landwirtschaftskammer



Bau- und Energieausstellung am 9. Dezember in Futterkamp

Sonderausstellung der Bewegungsabferkelbuchten aktualisiert



Big Dutchman hat mit als Erstes die Bewegungsabferkelbuchten in der Bau- und Energieausstellung aktualisiert. Foto: Hans-Jochim Rohweder

Der nächste Ausbildungs- und Beratungstag in der Bau- und Energieausstellung am Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp (LVZ), Blekendorf, findet am Donnerstag, 9. Dezember, statt.

Die Herstellerfirmen haben ihre Bewegungsabferkelbuchten an die neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst.

In der Sonderausstellung in der Bau- und Energieleherschau am LVZ Futterkamp sollen im Dezember rund 20 verschiedene Konzepte in aktualisierter Form präsentiert werden.

Programm ab 10 Uhr

● Firmen stellen ihre aktualisierten Buchtenkonzepte in der Sonderausstellung vor
Firmenvertreter aus der Bau- und Energieausstellung

● Rundgang durch die Bau- und Energieleherschau mit Schwerpunkt Abferkelbuchten
Christian Meyer, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

● Vorstellung des Projektes „BeSaFe“ – Management von Bewegungsabferkelbuchten
Bianca-Marie Baude, Doktorandin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Für die Veranstaltung gilt die 3G-Regel. Für unsere Planung ist eine Voranmeldung mit den Kontaktdaten unter 0 43 81-9 00 90, beziehungsweise lvz-fuka@lksh.de erforderlich.

Hans-Jochim Rohweder
Landwirtschaftskammer

Reguläre Düngesperrfrist für Festmist und Kompost ab 1. Dezember

Lagerung auf landwirtschaftlichen Flächen nur unter Auflagen möglich

Am 1. Dezember beginnt die reguläre Sperrfrist – also das Ausbringungsverbot für Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost. Eine kurzzeitige Lagerung von Festmist auf landwirtschaftlichen Flächen ist weiterhin nur unter Beachtung der düng- und wasserrechtlichen Vorgaben möglich.

Was und wie gelagert werden darf, kann über ein Merkblatt auf der Homepage der Landwirtschaftskammer unter https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Duengung/LAWA_Merkblatt_Lagerung_Festmist_und_Silage.pdf abgerufen werden.

Die darin skizzierten Anforderungen an die Lagerung von Festmist und auch Silage auf landwirtschaftlichen Flächen in einer Zeit von weniger als sechs Monaten gelten für Flächen innerhalb und außerhalb der N-Kulisse.

Zum besseren Verständnis sind folgende Punkte besonders hervorzuheben:

Die Lagerung auf landwirtschaftlichen Flächen ist nicht zulässig für:

- separierte Gärsubstrate/Güllen
- Festmist, der nicht von Huf- oder Klauentieren stammt (unter anderem Geflügelmist); Geflügel-frischkot

● Frischmist von Huf- oder Klauentieren mit einem Trockensubstanzgehalt (TS) unter 25 %

Diese Stoffe sind aufgrund der hohen Stickstoffgehalte beziehungsweise hohen Jaucheanteile ausnahmslos in Anlagen entsprechend der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) zu lagern.

Frischmist von Huf- oder Klauentieren mit einem Trockensubstanzgehalt (TS) unter 25 % kann erst nach mindestens drei Wochen Vorrotte auf einer ortsfesten, flüssigkeitsundurchlässigen Lageranlage

mit separat gesammelter Jauche auf landwirtschaftlichen Flächen gelagert werden.

Wirtschaftsdünger, die nicht auf landwirtschaftlichen Flächen gelagert werden dürfen (zum Beispiel separierte Gärreste, separierte Gülle und Geflügelmist und -trockenkot) können erst unmittelbar zur Aufbringung (14 Tage zuvor) mit wasserdichter Abdeckung am Feldrand bereitgestellt werden. Eine Bereitstellung am Feldrand ist daher in Zeiträumen ohne Ausbringungsmöglichkeiten nicht möglich.

Henning Schuch
Landwirtschaftskammer

Wald & Jagd in dieser Ausgabe

Privatwald, Weihnachtsbäume und Submission

Ordentlich was los derzeit im Wald. Ab Seite 44 geht es um die Weihnachtsbaumsaison, die Mitgliederversammlung des Waldbesitzerverbandes und um die Submission. Waldbesitzer erhalten unter anderem die wichtigen Daten zur Anlieferung ihres Wertholzes. Das soll im Februar meistbietend verkauft werden.

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer

Der Schleswig-Holsteinische Waldbesitzerverband tagte im November in Rendsburg. Kammerpräsidentin Ute Volquardsen und den Leiter der Forstabteilung, Dr. Christian Schadendorf, dürfte es gefreut haben, dass es viel Lob für die gute Beratung und Unterstützung seitens der Kammer von den Waldbesitzern gab.

Foto: Isa-Maria Kuhn

